

Join at menti.com use code 1986 5682

Mentimeter

In welchen Bereichen finden Sie Mitbestimmung von Schüler:innen wichtig?

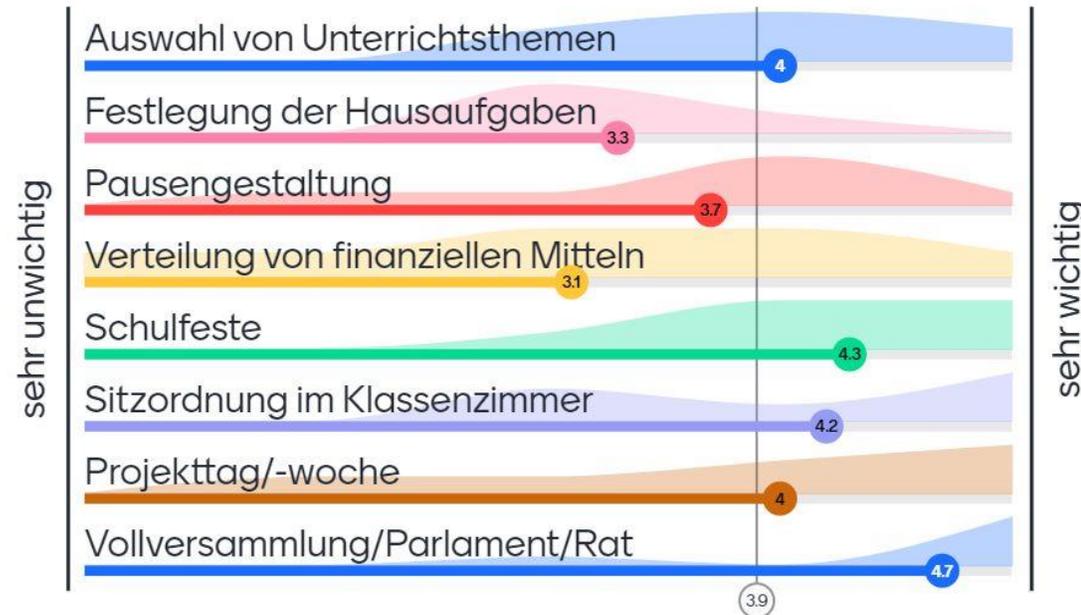
25 responses



Word cloud content:

- schulalltag
- schul- und hausordnungen
- lerninhalte in massen
- unterricht
- unterrichtsabläufe
- lernbereiche
- kulturwoche
- kommunikation
- freizeit pause
- klassenthemen
- schüler innenvertretung
- unterrichtsformen
- wahlpflichtfächer
- projekte
- auswahl an lerninhalten
- politik
- unterrichtsgestaltung
- prüfungformen
- gebäude gestalten
- familie
- schulhausgestaltung
- gestaltung lernraum
- schulentwicklungsvorhaben

Wie wichtig finden Sie Mitbestimmung von Schüler:innen in folgenden Bereichen?



Mitbestimmung im Schulalltag, ja – aber wie?



Katharina Meusburger

Gliederung

1. Starker Mitbestimmungswunsch
2. Recht auf Mitbestimmung
3. Hürden und Erfolgsfaktoren

Starker Mitbestimmungswunsch

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee



PH **SG**
Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Universität
Konstanz

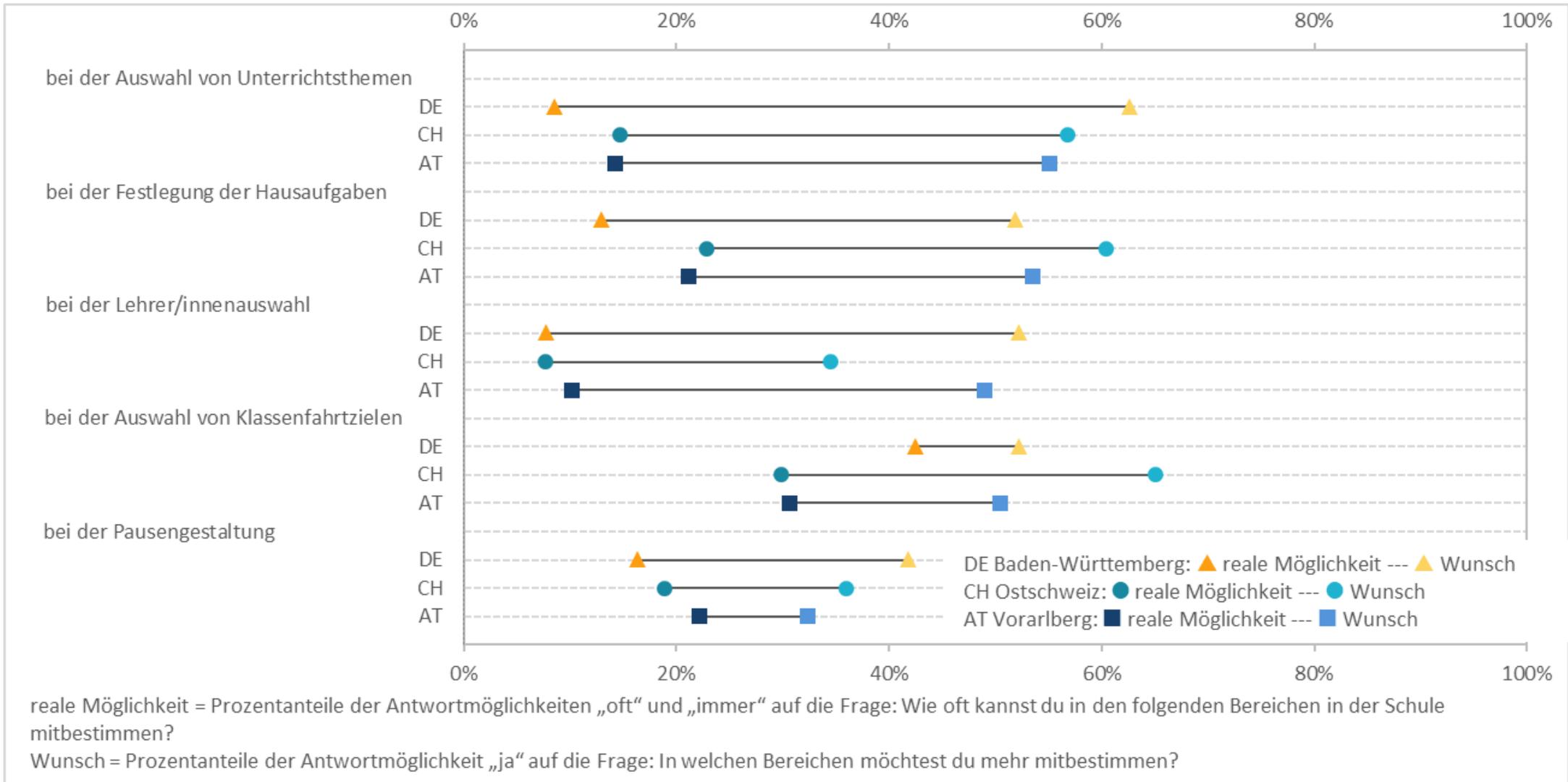


Studie: Bildung und Partizipation

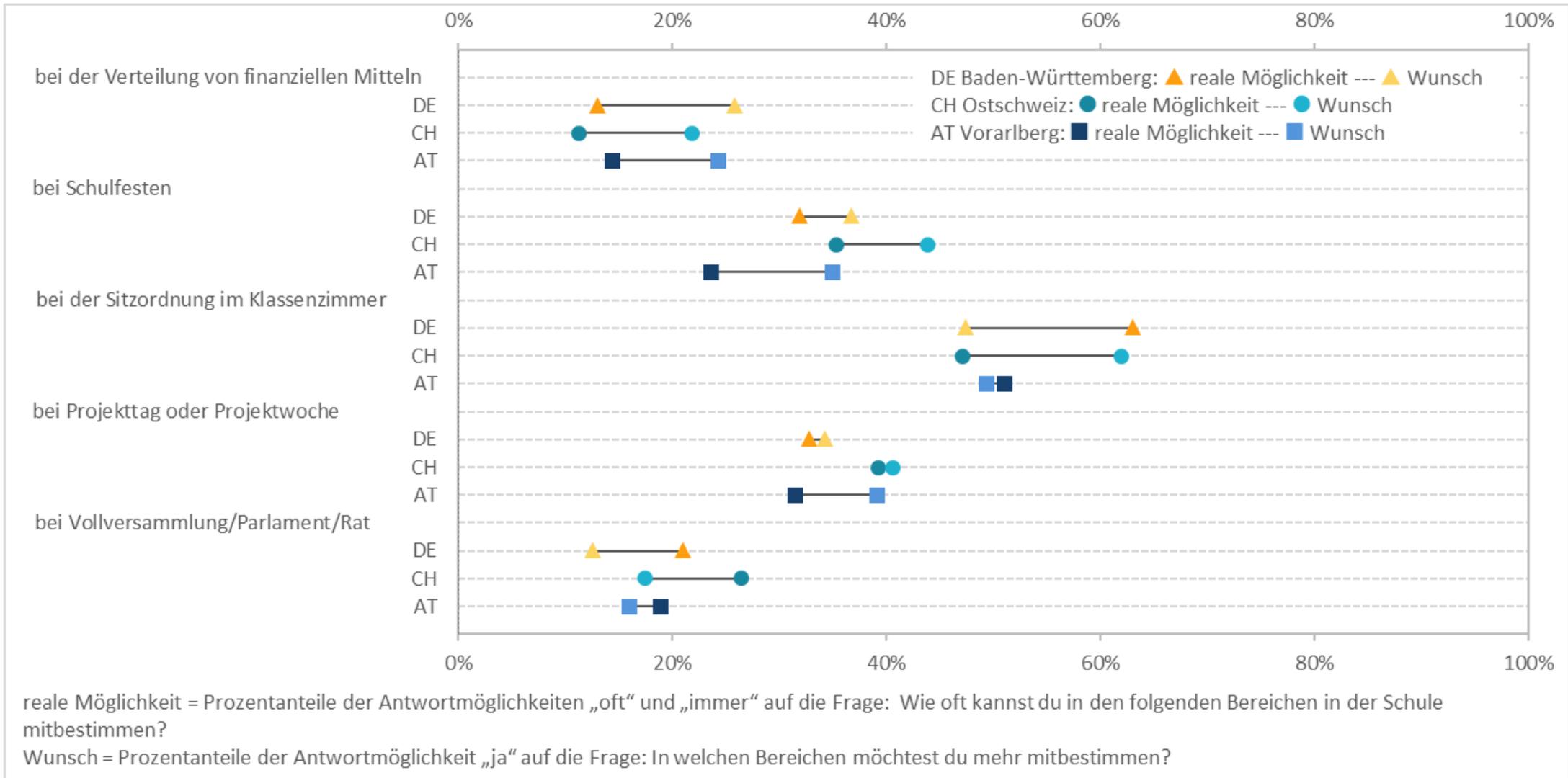
Datengrundlage

- Onlinebefragung von Schüler*innen 2020
 - AT - Vorarlberg; n = 1.526 8.-10. Jahrgangsstufen
 - CH - Ostschweiz; n = 1.262 SEK I (ohne Gymnasien)
 - DE - Baden-Württemberg; n = 356 7.-10. Jahrgangsstufen
- 7 Fallanalysen
 - Schulrundgänge/Einzelinterviews (Schüler:innen, Lehrpersonen, Direktor:innen)
 - Gruppendiskussionen, Mädchen/Jungen
 - Lernarrangements
- Gefördert von der:
 - ■ ■ Internationale
 - ■ ■ Bodensee
 - ■ ■ Hochschule

Mitbestimmungswirklichkeit und Wunsch



Mitbestimmungswirklichkeit und Wunsch



Recht auf Mitbestimmung

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee



PH **SG**
Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Universität
Konstanz



Gesetzliche Verankerung der Mitbestimmung von Schüler:innen

Vorarlberg:

Gemäß dem Schulunterrichtsgesetz (SchUG) und dem Schülervertretungengesetz (SchVG) kann über die Interessenvertretung

- das Recht auf Mitsprache bei der Gestaltung des Unterrichts im Rahmen des Lehrplans
- und das Recht auf Beteiligung an der Wahl der Unterrichtsmittel geltend gemacht werden.

Ostschweiz:

Mitbestimmung ist im Lehrplan 21 in der Beschreibung des fächerübergreifenden Themas „Politik, Demokratie und Menschenrechte“ verankert.

Baden-Württemberg:

Im Beschluss der Kultusministerkonferenz ist die politische Bildung von Schülerinnen und Schülern zu einer ganzheitlichen Aufgabe über Klassen und Themenfelder hinweg verankert.

Hürden und Erfolgsfaktoren

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee



PH **SG**
Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Universität
Konstanz



Hürden

- Zu hohe Erwartungen von Lehrpersonen
- Zu wenig Zeit eingeplant
- Kein klarer Rahmen der Beteiligung
- Alibifunktion
- Kein Vertrauen in die Fähigkeiten (Lehrpersonen und Schüler:innen)
- Abbruch der Lehrperson(en) bei „Kontrollverlust“
- ...

Beispiel

I: Ok, dass ihr mal die Turnstunde vorbereitet und sagt: Ok, dann schauen wir mal, was wir machen.

Leyla: Das haben wir schon mal gemacht.

Mira: *Wir dürfen das, aber dann so in der Mitte der Stunde - so: „Ja, jetzt mache ich weiter“.*

I: Ok, und was habt ihr dann da für ein Gefühl?

Mira: *Halt so: Es war meine Zeit, das zu machen, können Sie bitte Abstand halten (lachen).*

I: Ja, also irgendwie habe ich das Gefühl, ihr wollt was, man redet drüber, dann macht man es so ein bisschen und dann geht es eh wieder zurück zum Alten.

Leyla: Ja.

I: Ok.

Erfolgsfaktoren

- Sicherer Raum
- Vertrauensvolle Atmosphäre
- Zeit und Regelmäßigkeit
- Freiwilligkeit der Partizipation
- Positive Schüler/innen-Lehrpersonen-Beziehung
- Unterstützung durch die Lehrpersonen
- Verantwortungsübertragung durch die Lehrpersonen
- ...

Beispiel

Michael: [...] Aber ich finde, das Beste, das wir je gehabt haben, wir haben Musik gehabt, also letztes Jahr, und da haben wir eine richtig coole Aufgabe gehabt. Wir haben was zum Thema Musik machen dürfen, das hat Tanzen sein können, hat Graffiti sein können, so halt einfach mit dem Thema Hip-hopmusik und das war eigentlich richtig cool, weil du hast da so viel Sachen gehabt, die du machen können hast und auch nachher haben wir alles vorstellen. Also da haben wir wirklich alles gehabt, wir haben da so Tänze gehabt, also Fingertänzen, dann haben wir Rap gehabt und so, also wirklich ganz viele Sachen und das hat auch uns allen eigentlich richtig gut gefallen, dass man so einfach machen kann, was man will.

Erfahrungsaustausch

- Womit kann man gut starten?
- Was funktioniert gut?
- Worauf muss man besonders achten?
- Welche Tools und Materialien gibt es?
- ...

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee



PH ^{SG}
Pädagogische Hochschule
St. Gallen

Universität
Konstanz



Schul- und Unterrichtsgesetz zur Mitbestimmung in Vorarlberg

In Österreich sind die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler gesetzlich im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) und im Schülervertretungengesetz (SchVG) verankert. Das Unterrichtsprinzip der Politischen Bildung ist fächerübergreifend in den Lehrplänen verankert.

Im Rahmen der Interessenvertretung gegenüber den Lehrern, dem Schulleiter und den Schulbehörden stehen den Schülervertretern folgende Rechte zu:

1. Mitwirkungsrechte: [...]

e) das Recht auf Mitsprache bei der Gestaltung des Unterrichtes im Rahmen des Lehrplanes,

f) das Recht auf Beteiligung an der Wahl der Unterrichtsmittel;

2. Mitbestimmungsrechte:

a) das Recht auf Mitentscheidung bei der Anwendung von Erziehungsmitteln gemäß § 47 Abs. 2, [...]

c) das Recht auf Mitentscheidung bei der Festlegung von Unterrichtsmitteln.

Insgesamt eröffnen sowohl die Gesetzestexte als auch die Lehrpläne in Österreich den Lehrpersonen einen großen Handlungsspielraum, um politische Handlungskompetenz und Partizipation der Schülerinnen und Schüler zu fördern und mit ihnen demokratische Prozesse und Praktiken in den Schulen aktiv einzuüben.

Lehrplan zur Mitbestimmung in der Ostschweiz

Zwar gilt politische und demokratische Bildung in der Schweiz weder als Fach noch bekommt sie eine Stundendotation, jedoch ist sie im Lehrplan 21 in der Beschreibung des fächerübergreifenden Themas „Politik, Demokratie und Menschenrechte“ verankert:

Die Schülerinnen und Schüler [...] setzen sich mit politischen Prozessen auseinander, lernen diese zu erkennen, verstehen Grundelemente der Demokratie und kennen grundlegende Funktionen öffentlicher Institutionen. [...] Die Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der schulischen Gemeinschaft und gestalten diese mit. Sie lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden, eigenen Anliegen einzubringen und diese begründet zu vertreten. Sie befassen sich mit dem Verhältnis von Macht und Recht, diskutieren grundlegende Werte und Normen und setzen sich mit Konflikten, deren Hintergründe sowie möglichen Lösungen auseinander.

Im Wesentlichen versucht der Lehrplan 21 das Gestalten des Zusammenlebens, aber auch ein Verständnis von Demokratie und Menschenrechten bzw. das Engagement dafür zu vermitteln. Politische und demokratische Bildung ist, obschon sie kein explizites Unterrichtsfach darstellt, in den Fächern vorgesehen.

Kultusministerkonferenz zur Mitbestimmung in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg erweiterte sich mit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz die politische Bildung von Schülerinnen und Schülern zu einer ganzheitlichen Aufgabe über Klassen und Themenfelder hinweg:

Historisch-politische Urteilsfähigkeit und demokratische Haltungen und Handlungsfähigkeit als Schlüsselkompetenzen müssen entwickelt und eingeübt werden. [...] Ziel der Schule ist es daher, das erforderliche Wissen zu vermitteln, Werthaltungen und Teilhabe zu fördern sowie zur Übernahme von Verantwortung und Engagement in Staat und Gesellschaft zu ermutigen und zu befähigen. Es ist ihre Aufgabe, entsprechende Lerngelegenheiten in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handlungs- und Anforderungssituationen zu organisieren. Die gelebte Demokratie muss ein grundlegendes Qualitätsmerkmal unserer Schulen sein.

Insgesamt zeigt sich in Baden-Württemberg, dass politische Bildung als ganzheitliche Aufgabe betrachtet werden soll, welche in mehr als einem zweistündigen Unterrichtsfach vermittelt werden muss. Die angestoßenen Reformen sind somit ein guter Ansatzpunkt im Hinblick auf die Förderung demokratischer Persönlichkeiten.

Wo wollen und wo können Jugendliche in Schule mitbestimmen?

- bei der Auswahl von Unterrichtsthemen
- bei der Lehrer/innenauswahl
- bei der Festlegung der Hausaufgaben
- bei der Auswahl von Klassenfahrtzielen
- bei der Pausengestaltung
- bei der Verteilung von finanziellen Mitteln
- bei Schulfesten
- beim Projekttag oder der Projektwoche
- bei der Sitzordnung im Klassenzimmer
- bei Vollversammlung/Parlament/Rat

